



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

11.5.2023

841. **Mehr Energieberatung durch die Caritas mit Unterstützung durch die Stadt**

Schon seit 2009 bezuschusst die Stadt Dortmund den Energiesparservice des Caritasverbandes. Durch die Kombination unterschiedlicher sozialer Ziele gilt das Caritas-Projekt Energiesparservice Dortmund, das noch bis zum Ende des Jahres läuft, als eine beispielhafte Maßnahme. Diese Beratungsleistung soll jetzt verlängert und dabei noch ausgeweitet werden. Wenn der Rat zustimmt, wird die Stadt Dortmund den Energiesparservice also auch in 2024 und 2025 bezuschussen und gleichzeitig den Umfang erweitern.

Hintergrund ist der Auftrag des Rates zur Energiemangellage im September 2022 an die Verwaltung, Gespräche mit der Caritas und der Verbraucherzentrale aufzunehmen, mit dem Ziel, die Kapazitäten der Energieberatung in Dortmund kurzfristig und dauerhaft zu steigern. Die Gespräche mit beiden Institutionen bestätigten einen sehr hohen Beratungsbedarf von privaten Haushalten aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise. Die Erfahrungen des Dienstleistungszentrums Klimaschutz und Energieeffizienz (dlze) spiegeln dies ebenfalls wider.

Energieberatung mit erweitertem Konzept

Die Caritas wird nun ihre Beratungsleistung für private Haushalte über den Energiesparservice hinaus ausweiten, um dem Thema Energiearmut zu begegnen. Es sollen zusätzlich auch Haushalte beraten werden, die bisher keine Transferhilfeleistungen erhalten, da auch sie zunehmend von Energiearmut betroffen sind. Vorgesehen ist zudem eine individuelle Sachförderung zur Energieeffizienz im Haushalt. Diese ist allerdings den Empfänger*innen von Transferhilfeleistungen vorbehalten. Je nach individuellem Bedarf (Beleuchtung, Kleingeräte, weiße Ware etc.) kann nun eine passgenaue Förderung erfolgen.

Die Caritas wird im Rahmen des Energiesparservices die Förderung von Mini-Photovoltaikanlagen mitbewerben. Die entsprechende Förderrichtlinie wird momentan im Umweltamt vorbereitet. Sie wird einen Fördersatz von mindestens 90 % für Berechtigte von Transferhilfeleistungen vorsehen. Durch dieses Zusammenspiel wird gewährleistet, dass dieser Personenkreis in die Lage versetzt wird, an einem Förderprogramm zu Erneuerbaren Energien zu partizipieren und einen eigenen Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Energiesparservice in der bisherigen Form



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

Die kostenlosen Energiesparberatungen in Haushalten für einkommensschwache Dortmunder Bürgerinnen und Bürger sollen zu entsprechenden CO₂-Einsparungen führen.

Die Beratung ist gleichzeitig noch auf andere Weise ein durch und durch soziales Projekt. Denn diejenigen, die die Beratungen in den Haushalten durchführen, sind langzeitarbeitslose Menschen, die im Rahmen einer Beschäftigungsmaßnahme als Serviceberatende für Energie- und Wasserspartechnik qualifiziert wurden. Ziel ist es, möglichst alle Beschäftigte in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse zu bringen.

Der Energiesparservice für einkommensschwache Haushalte baut auf folgende Ziele:

- einen Beitrag zum Klimaschutz leisten
- Energieschulden oder gar Stromsperren vermeiden
- Effizienzpotenziale und tatsächliche Einsparungen im Rahmen eines Monitorings nach einem Jahr vergleichen und verifizieren
- Beschäftigung von ehemals langzeitarbeitslosen Menschen mit und ohne Behinderungen fördern
- deren Chance auf Eingliederung in den 1. Arbeitsmarkt nach der Ausbildung zu Serviceberatenden für Energie- und Wasserspartechnik (Handwerkskammer Dortmund) erhöhen

Erfolgsbilanz in Zahlen:

- In Dortmund wurden bereits über 24.810 Haushalte beraten.
- Durchschnittliche CO₂-Einsparung: ca. 32.000 Tonnen/Jahr
- 2.489 geförderte A+++ Kühlgeräte, zusätzliche Einsparung durch Kühlschranktausch ca. 2.834 Tonnen CO₂
- Wert der eingebauten Energiesparartikel: 1.430.255 Euro und
- 120 Energiesparhelfende konnten zu Serviceberatenden für Energie- und Wasserspartechnik (Handwerkskammer Dortmund) qualifiziert und über 77 langzeitarbeitslose Menschen anschließend erfolgreich in Arbeit vermittelt werden.

Pressekontakt: Christian Schön